

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 21. Montag, den 21. Juli 1828.

## Der Handel mit Eis in Sicilien.

In Sicilien, dem heißesten Lande von Europa, wird das Eis besonders in Ehren gehalten und von allen Ständen genossen, da man es als ein Mittel gegen die Einwirkung der heißen Jahreszeit ansieht, obgleich es gewiß ist, daß es nur wenig Erleichterung verschafft, und wegen der schnellen Abkühlung der innern Theile, gefährliche Krankheiten verursacht. Erst seit 50 Jahren ist dieses Erzeugniß des wolkenthronenden Aetna's in Sicilien als Kühlmittel geschätzt, und wird jetzt in die Nähe und Ferne auf Lastthieren oder Schiffen versandt, und mit einem Eifer gesucht, dessen nur eine so lebhafteste Nation, wie die Sicilianer fähig ist. Man hat ein Beispiel von diesem Eifer für das Eis in Syracus gesehen. Hier entstand ein Aufruhr, weil die erwartete Eisladung nicht ankam. Das Volk strömte in Haufen vor das Rathhaus auf den versammelten bürgerlichen Magistrat ein, anklagend, drohend und zügellos, und dieser mußte es als eine glückliche Fügung anerkennen, als eine Sparonare in den Hafen der Stadt einsteif, die mit Eis beladen, nach Malta bestimmt war. Man bemächtigte sich in der Noth dieses Fahrzeuges, und jedermann verschlang nun das Eiswasser oder leckte das Eis.

Auch in Neapel kann es eher an allem, als an Eis fehlen. Die Regierung verpachtet den

Handel damit. Ließe aber der Lieferant es einen Tag nur an Eis mangeln, so hätte er eine kaum erschwingliche Strafe zu erlegen. Der ärmste Mann will dort kein Wasser trinken, „quando non è nevata.“ Auf allen Straßen hört man dort das „acqua fresca! acqua fresca!“ ausbieten, wie bei uns jetzige Zeit die Kirichen.

## Die Cultur und die Zeitschriften.

Je gebildeter ein Land ist, desto mehr wollen seine Einwohner schnell und aller Orten von dem unterrichtet seyn, was in der ganzen Welt Wichtiges vorgeht, erfunden wird, zum Wohl, zum Nachtheil der Menschen gereicht; desto mehr wollen sie nebenbei noch unterhalten seyn. Daraus entspringt das Bedürfniß der Zeitschriften. Je mehr Zeitschriften in einem Lande sind, auf desto mehr Bildung des Volkes wird man schließen können. Wo die Wenigsten sind: nun da wissen wir denn auch, daß vielleicht der Magen sich in solchem Lande wohl befinden kann, aber der Geist bekommt wenig Speise. Dies vorausgeschickt, mache man nun selbst den Schluß, wenn man erfährt, daß Europa gegen 228 Mill. Menschen und 2142 Zeitschriften, America noch nicht 40 Millionen, aber 978 dergleichen, Asien für 390 Millionen nur 27, und Africa bei 60 Millionen



nur 12 Zeitschriften hat. In Frankreich giebt es bei 30 Millionen Menschen 490, in Oesterreich, bei ebenfalls 30 Millionen 80 Zeitschriften, England hat gegen 15 Millionen Einwohner und 483 Blätter, Preußen etwas über 12 Millionen und 288 periodische Schriften. Das große Spanien mit 10 — 11 Millionen Menschen hat nur 16! Am meisten finden sich in Nordamerika. Von den 978 periodischen Blättern des ganzen Welttheils, kommen allein 840 auf die vereinigten Staaten. Aber freilich: dort tritt kein Bauerknecht in den Dienst, ohne zu fragen, ob und welche Zeitungen im Hause gelesen werden?

schrift: „die Homöopathie macht Fortschritte,“ mitgetheilt, daß W. Versuche mit der spezifisch einschläfernden Kraft der Berliner Evangelischen Kirchenzeitung und der Nachrichten aus dem Reiche Gottes anstellen könne. Die Sache mag an sich richtig seyn. Aber die Dosis ist wohl falsch angegeben. 50 — 100 Zeilen wäre für einen lieben kranken Bruder und eine liebe kranke Schwester offenbar nach homöopathischen Grundsätzen zu viel, viel zu viel. Eine Zeile reicht da vollkommen hin. Dagegen können Gesunde den Versuch mit so einer Gabe machen, wenn sie bei der heißen Zeit jetzt in der Nacht nicht schlafen können, oder nach dem Mittagessen ein Stündchen schlummern wollen.

### B e r i c h t i g u n g.

In Nr. 9 d. Blattes wird unter der Auf-

Redakteur und Verleger D. A. Zest.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Leipzig in der Arnoldischen Buchhandlung zu bekommen:

C. E. Pönig, die Fechtkunst auf den Stoß. Zweite wohlfeile Ausgabe. 8. broch. 16 Gr.

D. G. Marschner, Anleitung zur Vertheidigung des peinlich Angeschuldigten durch einen Rechtsbeistand, während des deutschen, auf die peinliche Gerichtsordnung Karls V. gegründeten Untersuchungsverfahrens, mit besonderer Rücksichtnahme auf das Königreich Sachsen. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr.

C. M. v. Weber, hinterlassene Schriften, herausgegeben von Th. Hell. 2 Theile. 8. Belimp. 2 Thlr. 4 Gr.

Zeitschrift für Natur- und Heilkunde, von Carus, Choulant, Ficinus, Kreissia, Seiler. 5ten Bandes 3tes Hest. gr. 8. broch. 1 Thlr. Alle 5 Bände oder 15 Heste statt 15 Thlr., für 10 Thlr.

L. F. M. Richter, Reisen im Mittelmeere und den angränzenden Gewässern. Dritter Theil. Auch unter dem Titel: Reisen zu Wasser und zu Lande etc. Achtes Bändchen. 8. Belimp. 1 Thl. Alle acht Bände statt 8 Thlr. 4 Gr., für 6 Thlr. 4 Gr.

### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

Das in London so beliebte Taschenbuch „Forget me not“ bietet im Jahrgang 1828 wieder vielen Stoff zur angenehmen Unterhaltung dar; da aber gewiß manchen vom gebildeten Publikum die englische Sprache noch nicht so eigen geworden ist, um ein Buch in derselben vollkommen zu verstehen, so haben wir von einem Sachkundigen die vorzüglichsten Erzählungen ausheben und übersetzen lassen, welche nun unter nachstehendem Titel:

Die Liebenden an den Ufern des Tajo; und sieben andere Erzählungen aus dem englischen Ta-



Schenbuche Forget me noi for 1828; übersezt von P. H. W. Schnaase, nebst einem Anhang vom Uebersetzer, bei uns erschienen, und für 1 Thlr. in jeder Buchhandlung zu haben sind.  
Leipzig, im Juli 1828. Rein'sche Buchhandlung.

Anzeige. Heute Montag, den 21sten Juli, gebe ich frische Wurst.  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

**Seidenfärberei. S. F. Lincke, Hintergasse Nr. 1230,**

hat die Einrichtung getroffen, dass alle diejenigen seidenen Zeuge, Kleidungsstücke und Tücher, welche man ihm hier übergiebt, sofort in Berlin auf das Vorzüglichste aufgefärbt und appretirt werden, und alsdann in seiner obengenannten Wohnung nach einer möglichst kurz zu bestimmenden Frist fertig wieder abgeholt werden können.

Verkauf. Gutgeräucherte Gotha'sche Cervelatwurst, verkauft zu den billigen Preis à Pfund 7 Gr., Schinken im Ganzen à Pfund 4 Gr. 6 Pf., frische Brabander Sardellen à Pfund 3 Gr. 6 Pf.  
Karl Schröter, Schenkwrth,  
in der Burgstraße neben der goldnen Fahne.

Verkauf. Ein Schenkgut mit 24 Acker Feld, 5 Acker Wiesen, Branntweinbrennerei, an einer Hauptstraße gelegen, mit allen Gerechtsamen verbunden, ist für 3500 Thlr., desgleichen ein Bauergut, in der Nähe von Dschag, mit 100 Acker Feld, 10 Acker Wiesen, 100 Stück Schaafe für 5300 Thlr. zu verkaufen, durch das  
Geschäfts-Comptoir, Klostersgäßchen Nr. 784.

Verkauf. Ein Brau-Bottig, 2½ Elle hoch, (ein Meisterstück) ist billig zu verkaufen und das Nähere im Böttcher-Gäßchen Nr. 337, bei Herrn Wirberanders, zu erfahren, wo er in Augenschein genommen werden kann.

Verkauf. Die ganz neuen schön gearbeiteten Matratzen, mit ganz neuen schönen Roßhaaren, sind wieder fertig geworden, in der Leinwandhandlung von  
G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Das sicherste Mittel zur Vertilgung der Motten, das Glas zu 2 und 4 Gr., ist zu haben, bei  
E. Mittler und Comp.

Verkauf. Drei in guten Stand befindliche Alkoventhüren, bestehend aus doppelten Glashüren mit Fenster oben drüber, außerdem noch 4 gewöhnliche Fenster, sind sehr billig zu verkaufen, in dem Hause Nr. 556, Nicolaistraße.

Verkauf. Es ist in einer der ersten Haupt-Strassen auf hiesigen Platz, in der Stadt, ein in gutem Stande befindliches Haus, mit angenehmen Logis, Gewölbe, Niederlagen, Hofraum und Rohrwasser, zu den Preis für 16000 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere bei L. W. Fischer, Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Wagebalken, von mittlerer Größe, nebst Wage-schaalen; diesfallige Anzeige bittet man bei Herrn J. S. Silber, im goldnen Hirsch, zu machen.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lithograph, welcher in dem gewöhnlichen Rotenschreiben ohne Text geübt ist, auch kann demselben inmerwährende Beschäftigung zugesichert werden; diejenigen, welche hierauf reflektiren sollten, werden gebeten, ihre Bedingungen und Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben, unter der Aufschrift A. M. in Leipzig und Dresden.



**Gesuch.** Auf einem  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig gelegenen bedeutenden Gute, wird zu Michaeli d. J. eine Hofmeisterin, von mittlern Jahren, welche die Viehwirtschaft gründlich versteht, und sich laut Attestaten darüber auszuweisen vermag, gesucht; Adressen mit H. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, um den Preis von 100 Thlr., in der Buchhändlerlage, wird von einem soliden Mann zu miethen gesucht, durch das Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna.

**Vermietung.** In dem neu erbauten Hause Nr. 809, das nunmehr ausgebaut, ist für Michaeli noch zu vermietten: die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, ferner: 1 kleines Logis von 1 Stube nebst Kammer und Küche. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch, bei Heltursinna.

**Vermietung.** Auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 279, ist eingetretener Veränderung halber, die 1ste oder 2te Etage sofort zu vermietten, und das Nähere daselbst 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermietten ist diese Michaeli ein kleines Familien-Logis nebst Zubehör, im Hofe 3 Treppen, im großen Blumenberg.

Zu vermietten ist ein schönes geräumiges Logis, an der Promenade, mit allen Bequemlichkeiten, durch das Allgemeine Geschäfts-Comptoir im Einhorn.

Zu vermietten ist zu Michaelis eine große, trockne, feuerfeste Niederlage. Näheres ist zu erfragen in der Burgstraße Nr. 139.

Reisegelegenheiten nach Eger und Carlsbad. Zwischen den 25ten Juli bis 4ten August gehen Chaiscn dahin. Das Nähere bei Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295.

**Thorzettcl vom 20. Juli.**

Grimma'sches Thor.		Rachmittag.	
Gestern Abend.	u.	Fr. Rath Bierthaler, a. Köthen, im Birnbaum	2
Fr. Partik. Wagner, v. Reib, pass. durch	6	Auf der Berliner Silpost: Fräul. Paternus und	
Fr. Bar. v. Lützow u. Frau Gräfin Westphal,	7	Partik. Ortes, v. Berlin, pass. durch, Frn. Kfl.	
a. Mecklenburg, im Hof. de Prusse	7	Carly, Gerike u. Löwenstein, v. hier, v.	2
Fr. Het. Thiemig, v. Dresden, pass. durch	7	Berlin zurück	
Vormittag.		Ranstädter Thor.	
Auf der Dresdner Nachtpost: Fr. Lehrer Mach-		Gestern Abend.	u.
mel, v. Baugen, u. Kfm. Bösigk, v. Dresd.,	5	Gen. Kfl. van Zwynbregt u. Fromp, v. Rot-	5
pass. durch	7	terdam, im Hof. de Saxe	6
Die Breslauer fahrende Post		Die Jena'sche fahrende Post	
Fr. Geh. Rath v. Fritsch, a. Weimar, v. Berlin,	7	Fr. Graf v. Schouvaloff, Kais. Russ. Kammer-	9
im Hof. de Pr.		junker, v. Karlsruhe, im Hof. de Saxe	
Nachmittag.		Vormittag.	
Frn. Kammermusk. Kotta u. Paase, v. Dresd.,	1	Fr. Rector Kästner, a. Merseburg, bei Kästner	8
pass. durch		Nachmittag.	
Fr. Amis. Inspekt. Dertel, v. Mägeln, l. deutsch.	4	Fr. Kfm. Scheller, a. Diren, im Hof. de Saxe	8
Paase		Petersthor.	
Halle'sches Thor.	u.	Gestern Abend.	u.
Gestern Abend.		Die Coburger fahrende Post	8
Frn. Kfl. Riedel, Beer, Kotrade, Winkler,		Fr. Conrect. Lipsius, v. Gera, bei Prof. Rost	8
Brann u. Kambschittel, v. hier, v. Frank-	8		
furt a. d. D. zurück		Hospitalthor.	
Fr. Buchhändler Hartknoch, a. Halle, v. Bruder	12	Vormittag.	u.
Vormittag.		Die Freiburger fahrende Post	8
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Die Rürnberger reitende Post	11
Die Landsberger fahrende Post	8		